

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Der Nachwuchs vorneweg:
Saisoneröffnung in Stadtrode**

Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreunde,

mit dem Erreichen des Halbfinals ging das diesjährige Fußballgroßereignis, die Europameisterschaft in Polen und der Ukraine, für unsere Nationalmannschaft zu Ende. Einige Enthusiasten haben sich sicherlich mehr erhofft. Auch ich bin der Meinung, dass diese im Durchschnittsalter doch sehr junge Mannschaft noch mehr erreichen kann.

Die vergangene Saison auf Landesebene reichte mit den Relegationsspielen um den Klassenerhalt in der Landesklasse terminlich bis in die Europameisterschaft hinein. Bereits einige Spieltage vor Beendigung der Punktspiele in der Köstritzer Verbandsliga stand der FSV Wacker 90 Nordhausen als souveräner Landesmeister fest. Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Oberliga des NOFV. Dies wünschen wir auch dem zweiten Aufsteiger, den wir als Landesverband nach der Strukturreform in den Regionalligen stellen durften, dem FC Einheit Rudolstadt. Damit vertreten fünf Vereine den TFV in der Oberliga.

Ein großer Erfolg war der „1. Tag des Thüringer Fußballs“, der gemeinsam mit der Deutschen Soccer Liga e. V. am 1. Juli durchgeführt wurde. Der Andrang der Besucher war trotz zahlreicher heftiger Regengüsse groß. Die Veranstaltung wurde in der Tat zum Fußballfest für die ganze Familie. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung der bestplatzierten Vereine im Lotto- und PVP-Fairplay-Cup 2012. Schade, dass nicht alle Vereine vertreten waren.

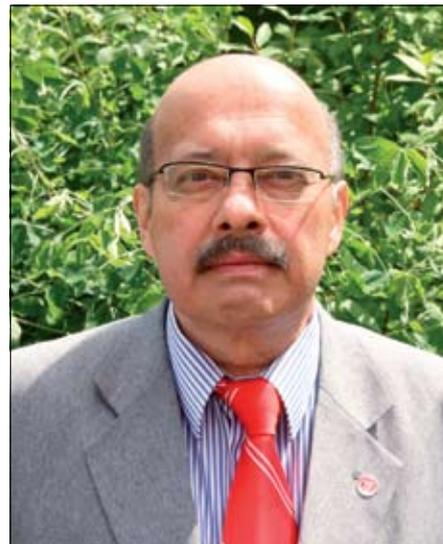
Im kommenden Spieljahr werden wir den Lotto-Fairplay-Cup mit einem modifizierten Punktesystem kompatibel mit dem DFBnet durchführen. Die von den Sponsoren zur Verfügung gestellten Prämien und Sachpreise werden an die Sieger des Wettbewerbs verteilt. Die Kreisoberligisten der neun Fußballkreise nehmen weiterhin an diesem Wettbewerb teil.

Am 10. August wurde in Stadtroda mit dem Punktspiel der Köstritzer Verbandsliga zwischen dem Aufsteiger der Landesklasse Ost, SV Grün-Weiß Stadtroda, und dem SV Blau-Weiß Neustadt die neue Spielsaison 2012/2013 eröffnet. Damit begann das Spieljahr eins nach unserem 7. Verbandstag und der Strukturreform der Fußballkreise und der Spielklassen. Die Regionalklassenmannschaften der vergangenen beiden Spieljahre spielen nun als Kreisoberliga und damit als höchste Spielklasse in den neun neugebildeten Fußballkreisen.

Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit leisteten vor allem die Mitglieder der Spiel- und Jugendausschüsse der Kreise bei der Vorbereitung dieser neuen Spielserie. So galt es doch, die entsprechenden zahlreichen Spielpläne zu erstellen und zu koordinieren. Die Veränderungen der auf unserem 7. Verbandstag beschlossenen Ordnungen waren zu beachten und entsprechend umzusetzen. Dies galt für die zu erarbeitenden Dokumente, wie technische Richtlinien und Durchführungsbestimmungen. Den Verantwortlichen gilt in diesen Tagen unser besonderer Dank und unsere Anerkennung. Auch auf die Schiedsrichter kommt auf den verschiedenen Ebenen eine neue Herausforderung zu.

Gehen wir deshalb bei der Ausübung unseres gemeinsamen schönen Hobbys, dem Fußballsport, jederzeit fair und respektvoll miteinander um. Schaffen wir alle gemeinsam die Voraussetzungen für eine attraktive und erfolgreiche neue Saison 2012/13.

Gerhard Frankenstein
Vorsitzender Spelausschuss

VEREINT FÜR DIE UMWELT.

UND IHR SEID DABEI.



Wir sind beim DFB UMWELT**CUP** 2012
dabei und sammeln Punkte.



DFB
UMWELT**CUP**
2012

umwelt.dfb.de



6 | Saisonöffnung

Qualifizierung

Referenten diesmal auf der Schulbank 25

Schiedsrichter

Gut vorbereitet:
Thüringens Unparteiischer 27

Leistungstests 27

Für die Saison 2012/13
neu eingestufte Schiedsrichter 28

Regelecke:
Tor nach Abstoß? 29

Aus den Regionen

Im Gedenken an ... 31

Breitenfußball

Senioren Ü 40:
Titel für Suhl/Herges-Hallenberg 33

Senioren Ü 50:
Weimar gewinnt Premiere 34

Sonstiges

Redaktionsschluss 21

Impressum 25

*Titelfoto: Stolz wie Oskar: der Nachwuchs
des FSV Grün-Weiß Stadtroda bei der
Saisonöffnung der Köstritzer Liga.
Foto: Jens Henning*

Top-Thema

Saisonöffnung:
Stadtroda zahlt Lehrgeld 6

Vorstand

Endstand im:
LOTTO „Fairplay-Cup“ Saison 2011/12 8

PVP „Fairplay-Cup“ Saison 2011/12 8

Girls Soccer Day:
28 Teams am Start 9

Tag des Thüringer Fußballs:
1250 Besucher in Erfurt 10

Amtliches des TFV 12

Spielbetrieb

Im Bild:
Aufsteiger in die Köstritzer Liga 13

Tagung:
Spelausschuss berät in Bad Blankenburg 14

Pokalfinale Frauen:
Dritter Erfolg für FFV Erfurt 15

Jugendarbeit

TFV-Auswahlmannschaften:
Ergebnisse 17

DFB-Projekt:
Ferienfreizeit 23

Ehrenamt

Ehre, wem Ehre gebührt:
Jürgen Muscat 24

Auszeichnung zum Geburtstag:
Hans-Jürgen Kühn 24

Geburtstage und Auszeichnungen 24



27 | Sommerlehrgang

Saisoneröffnung: **Stadtroda zahlt Lehrgeld**

Erneut sorgt ein Aufsteiger für den passenden Rahmen



Umkämpft: Mirko Horn (vorn) von Neustadt/Orla wird im Auftaktspiel vom Stadtrodaer Eddy Krause (am Boden liegend) bedrängt.

Foto: Henning

Die Saison auf Landesebene jeweils freitags mit einem Heimspiel eines Aufsteigers zu eröffnen, hat sich für den Thüringer Fußball-Verband (TFV) bereits seit Jahren bewährt. Das war in der gerade begonnenen Spielzeit nicht anders, denn der FSV Grün-Weiß Stadtroda hatte den passenden Rahmen für den Vergleich mit dem SV Blau-Weiß 90 Neustadt geschaffen. Vom Umfeld her ist Stadtroda zweifellos in der Liga angekommen, im sportlichen Vergleich musste die Mannschaft aber bei ihrer 1:3-Niederlage vor 465 Zuschauern Lehrgeld bezahlen – wie schon so mancher Neuling. Für Neustadt trafen Wunderlich, Plietzsch und Opel. Zum zwischenzeitlichen 1:2 hatte Ullrich verkürzt.

Von den drei Aufsteigern, die alle Heimrecht hatten, war am ersten Spieltag nur der

1. FC Sonneberg 2004 erfolgreich. Das Team von Spielertrainer Daniel Meier bezwang den ZFC Meuselwitz II mit 5:2. Dabei trafen Büchner und Funke doppelt. Den meisten Zuschauerzuspruch der Spiele mit Aufsteiger-Beteiligung fand indes die Partie, in der sich der SV Grün-Weiß Siemerode dem 1. SC 1911 Heiligenstadt geschlagen geben musste. 1354 zahlende Besucher wollten diesen Vergleich sehen.

Im Roda-Stadion in Stadtroda waren es zwar nicht so viele, aber dennoch war man mit der Resonanz zufrieden. „Unser Dank gilt dem Gastgeber, der es hervorragend verstanden hat, eine würdige Spieljahreseröffnung durchzuführen. Die Atmosphäre im Rodastadion war sehr gut. Auch das umkämpfte Spiel fand in einem sauberen Rahmen statt. Zufrieden bin ich mit der Zu-

schauerresonanz. Die Neustädter waren ein guter Partner. Schade ist es natürlich für den Aufsteiger, wenn er verliert. Aber Stadtroda sollte den Mut nicht verlieren. Grün-Weiß wird noch seine Spiele gewinnen“, sagte Dr. Wolfhardt Tomaschewski, der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes.

Die Vokabel vom „Lehrgeld zahlen“ machte bezüglich des Geschehens auf dem Platz die Runde. Sie drückte aus, dass der Gastgeber in der umkämpften Partie eine durchaus respektable Leistung geboten hatte, in den entscheidenden Situationen aber Gegner Neustadt Vorteile hatte. „Unser Erfolg ist sicher hoch verdient und ich bin entsprechend zufrieden. So ein Auftaktspiel ist immer wichtig. Meine Mannschaft hat eine geschlossene Leistung geboten. Ich habe auch nur kurz an unserem Erfolg gezweifelt,



Auftakt: Die Nachwuchsspieler vom FSV Grün-Weiß Stadroda betreten mit den Namensschildern der Verbandsligamannschaften den Rasen.

Foto: Henning

als der Anschlusstreffer fiel. Aber wir haben schnell eine Antwort darauf gegeben. Stadroda hat, so wie wir einst in dieser Liga, Lehrgeld bezahlt. Wir haben hervorragend gestanden, nichts zugelassen und die Sturmspitzen gut gedoppelt. Allerdings ist unser Spiel nach vorn noch ausbaufähig“, sagte Neustadts Trainer Sven Riedel. Die Einschätzung seines Stadrodaer Pendants Jens-Uwe Penzel lautete: „Ich hatte meiner Mannschaft schon im Vorfeld gesagt, dass wir in dieser Spielklasse am Anfang viel Lehrgeld zahlen werden. Das hat sich gleich mit dem frühen Rückstand bestätigt. Aber wir haben danach nicht schlecht mitgehalten, uns viele Chancen herausgearbeitet. Leider haben wir die drei Gegentore fast selbst gemacht. Da hat Neustadt, das mehr Cleverness zeigte, unsere Nachlässigkeiten eiskalt bestraft. Das dritte Tor, der Knackpunkt, kam zu schnell. Die Fehler müssen wir von Spiel



Torschütze: Neustadts Carsten Pletzsch (links vor Christoph Ullrich) erzielte den zweiten Treffer im Auftaktspiel.

Foto: Henning

zu Spiel abstellen, dann wird das auch.“

Das Spiel fand auf einem hervorragenden Platz und in einer schmucken Anlage statt. Nachwuchskicker des Vereins im Kreis-Fußballausschuss (KFA) Jena-Saale-Orla trugen die Schilder der 16 Verbandsligisten. Wolfgang Fiedler, CDU-Landtagsabgeordneter, und TFV-Präsident Dr. Wolfhard Tomaschewski eröffneten nach ihren kurzen Begrüßungsworten per Doppelpass mit einem Ehrenstoß das Spieljahr. Das sahen auch Peter Gösel, der Präsident des Landessportbundes (LSB) Thüringen, Stadrodas Bürgermeister Klaus Hempel (FWG), Gerhard Frankenstein, der Spielobmann im TFV, Verbandsliga-Staffelleiter Sven Wenzel, KFA-Chef Dr. Olaf Wunsch und TFV-Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel. ■

LOTTO „Fairplay-Cup“ Saison 2011/12 Endstand

Köstritzer Liga Thüringen

1. FSV Wacker Nordhausen	230 Punkte
2. 1. SC Heiligenstadt	265 Punkte
3. BSV Eintracht Sondershausen	285 Punkte

Verbandsliga-Frauen

1. VfR Phönix Oberböhmisdorf	15 Punkte
2. 1. FFC Saalfeld	35 Punkte
3. SC 1903 Weimar	40 Punkte
3. FFC Gera	40 Punkte

Landesklasse-Nord

1. TSV BW Westerengel	195 Punkte
2. SG SSV Schlotheim	215 Punkte
3. SG Glücksbrunn Schweina	265 Punkte

Landesklasse-Süd

1. SpVgg Geratal	245 Punkte
2. SV Germania Ilmenau	285 Punkte
3. 1. Suhler SV 06	295 Punkte

Landesklasse-Ost

1. FC Thüringen Jena	315 Punkte
2. SV SCHOTT Jena II	330 Punkte
3. FSV Schleiz	370 Punkte
3. SV Ehrenhain	370 Punkte

Landesklasse-Ost/Frauen

1. SG Zollhaus/Kaulsdorf	0 Punkte
2. 1. FFC Saalfeld II	5 Punkte
2. FSV GW Stadtroda	5 Punkte

Landesklasse-Süd/Frauen

1. SG Ilmenau/Arnstadt	5 Punkte
1. SC 06 Oberlind	5 Punkte
1. SV Walldorf 1921	5 Punkte

Landesklasse-Nord/Frauen

1. FSV Eintracht Erfurt	5 Punkte
2. FSV Gröningen	5 Punkte
3. FC Union Mühlhausen	15 Punkte

Regionalklasse

Staffel 1

1. SSV Traktor Nöbdenitz	235 Punkte
2. SV Roschütz	245 Punkte
3. SV Aga	280 Punkte

Staffel 2

1. FV Rodatal Zöllnitz	115 Punkte
2. SV Elstertal Silbitz/Crossen	165 Punkte
3. FSV Hierschberg	185 Punkte

Staffel 3

1. SG Empor Weimar/Oberweimar	210 Punkte
2. FSV GW Blankenhain	220 Punkte
2. SV Stahl Unterwellenborn II	220 Punkte

Staffel 4

1. ESV Lok Erfurt	250 Punkte
2. TSV Kerspleben	255 Punkte
2. SV BW Büßleben	255 Punkte

Staffel 5

1. VfB Oldisleben	130 Punkte
2. FSV Wacker Nordhausen II	215 Punkte
3. VfB Artern 1919	240 Punkte

Staffel 6

1. SV GW Schönstedt	240 Punkte
2. Einheit Worbis	245 Punkte
3. VfL Hüpstedt	265 Punkte

Staffel 7

1. SG Nesselal Wenigenlupnitz	290 Punkte
1. SG Gerstungen/Vitzeroda	290 Punkte
3. SV Mihla	350 Punkte

Staffel 8

1. VfL Meiningen 04	325 Punkte
2. SV Trusetal	335 Punkte
2. SG Obermaßfeld/Einhausen	335 Punkte
2. SG Schwallungen/Zillbach	335 Punkte

Staffel 9

1. TSV 1868 Ummerstadt	210 Punkte
2. Hainaer Sportverein	255 Punkte
3. SG Reurieth/Dingsleben	285 Punkte
3. TSV 08 Gleichamberg	285 Punkte



Die Vereinsvertreter Günter Heuschkel (Mannschaftsleiter SC 1911 Heiligenstadt, 2. Platz Verbandsliga, links), Olaf Dobrzykowski (Vizepräsident) und Matthias Kunze (Sportlicher Leiter, beide Wacker Nordhausen, 1. Platz Verbandsliga, 3. und 4. von links) wurden von Jörg Schwäblein (2. von links), Geschäftsführer von LOTTO Thüringen, und TFV-Vizepräsident Udo Penßler-Beyer für ihr gutes Abschneiden im Fairplay-Wettbewerb geehrt.

PVP „Fairplay-Cup“ Saison 2011/12 Endstand

Verbandsliga A-Junioren

1. FSV Wacker Gotha	40 Punkte
2. SG SC Leinefelde	160 Punkte
2. 1. FC Gera 03	160 Punkte

Verbandsliga B-Junioren

1. FC RW Erfurt II	70 Punkte
2. ZFC Meuselwitz	80 Punkte
3. SV SCHOTT Jena	100 Punkte

Verbandsliga C-Junioren

1. SG FC Einheit Rudolstadt	15 Punkte
2. FC CZ Jena II	25 Punkte
3. SG VfB Oberweimar	45 Punkte

Verbandsliga B-Mädchen

1. SG Eisenberg/Hermsdorf	0 Punkte
1. ZFC Meuselwitz	0 Punkte
1. 1. FC Gera	0 Punkte

Verbandsliga C-Mädchen

1. ESV Lok Meiningen	0 Punkte
1. SG Eisenberg/Hermsdorf	0 Punkte
3. Silvester Bad Salzungen	5 Punkte
3. SG Oberweimar/Weimar	5 Punkte

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. SG SV Hermsdorf	75 Punkte
2. FC Motor Zeulenroda	80 Punkte
3. SG Post SV Gera	130 Punkte
3. SG FSV Schleiz	130 Punkte

Staffel 2

1. SV Fortuna Unterkatz	40 Punkte
2. SG SV Westring Gotha	50 Punkte
3. SG SV Fortuna Griesheim	65 Punkte

Staffel 3

1. Preußen Bad Langensalza	40 Punkte
2. SV Eintracht Wickerstedt	75 Punkte
3. FC Eisenach	85 Punkte

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. VfR Bad Lobenstein	65 Punkte
2. SG Eurotrink Gera	70 Punkte
2. SV Jena Zwätzen	80 Punkte

Staffel 2

1. FC CZ Jena II	40 Punkte
2. SG WSG Zella-Mehlis	70 Punkte
3. VfL 06 Saalfeld	85 Punkte

Staffel 3

1. SG BSV BW Lengenfeld	30 Punkte
2. SG VfB Oberweimar	45 Punkte
3. FSV Sömmerda	75 Punkte

Landesklasse C-Junioren

Staffel 1

1. SG SV Eintracht Eisenberg	15 Punkte
2. SG SV BW Niederpöllnitz	20 Punkte
3. SV Blau-Weiß Neustadt	60 Punkte

Staffel 2

1. SG SV BW Büßleben	45 Punkte
2. TSV Germania Sonneberg-West	50 Punkte
2. SG SV Steinach	50 Punkte

Staffel 3

1. SG FSG Salza-Nordhausen	40 Punkte
2. SG FSV Waltershausen	50 Punkte
2. SG FSV Ilmtal Zottelstedt	50 Punkte

Girls Soccer Day: **28 Teams am Start**

Ballkünstlerinnen machen ihrem Namen alle Ehre



Die besten Teams der Altersklasse null bis neun Jahre – mittendrin: die Ballzauberinnen.

Im Rahmen des „1. Tag des Thüringer Fußballs“ wurde am 1. Juli in der Thüringenhalle in Erfurt das Finale des Girls Soccer Day 2012 ausgetragen. Für diese Endrunde hatten sich insgesamt 28 Mannschaften qualifiziert, die in drei Altersklassen um die begehrten Pokale

spielten. Am Ende konnten zwar nur drei Teams in der Gesamtwertung siegreich sein, ihr Bestes hatten aber alle Teilnehmer dieser Veranstaltung gegeben. Die Pokale holten sich die Ballkünstlerinnen (Altersklasse 0 bis 9 Jahre), die ihrem Namen mit diesem Erfolg

alle Ehre machten, die Elfer-Kickerinnen (Altersklasse 10 bis 13 Jahre) und die SG Einheit Melchendorf (Altersklasse 14 bis 17 Jahre). Als fairstes Team wurde MAD 98 geehrt. ■

Altersklasse 0 bis 9 Jahre

1. Ballkünstlerinnen Aktiv Schule (Erfurt)
2. Schlümpfe 1 (Erfurt)
3. Rotkäppchen 1 (Erfurt)

Altersklasse 10 bis 13 Jahre

1. Elfer-Kickerinnen (Erfurt)
2. Biestige Biester (Erfurt)
3. Rhönraser (Suhl)

Altersklasse 14 bis 17 Jahre

1. SG Einheit Melchendorf (Erfurt)
2. Lars (Erfurt)
3. Fresch 1 (Erfurt)

Fairplay, Gesamtsieger

- MAT 98 (Erfurt)



In der Altersklasse zehn bis 13 Jahre waren die Elfer-Kickerinnen erfolgreich.

Tag des Thüringer Fußballs: 1250 Besucher

Der Präsident spricht von einem vollen Erfolg



Großer Andrang: Autogramme und Utensilien gingen weg wie warme Semmeln.

Der „1.Tag des Thüringer Fußballs“, der am Juli in Erfurt stattfand, war ein voller Erfolg. Mehr als 1250 Besucher hatten über sechs Stunden lang viel Spaß bei den Angeboten der Deutschen Soccer Liga und des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), die von der Sparkasse Mittelthüringen im Haus des Sports und in der Thüringenhalle präsentiert wurden.

In der Thüringenhalle fand das Finale des Girls Soccer Day 2012 – siehe Seite 9 – statt, das mit 28 Mannschaften ebenfalls eine gute Resonanz fand. Die Verantwortlichen des TFV nutzten die Gelegenheit, um im Rahmen des Fußballtages die fairsten Mannschaften bei den Männern, Frauen und im Nachwuchsbereich zu ehren. Dazu übergab Jörg Schwäblein, der Geschäftsführer von Lotto Thüringen, das Preisgeld an die Teams, die die ersten drei Plätze im Fairplay-Wettbewerb erreicht hatten. Zudem wurden Pokale und jeweils ein Ballpaket ausgegeben. Im Nachwuchs war der PVP-Fairplay-Cup ausgelobt. Leider waren, wie bei den Män-



Stars von einst hatten sich eingefunden. Entweder bei einem Prominentenspiel oder bei der Autogrammstunde waren Henning Frenzel, Hans-Jürgen Dörner, Rüdiger Schnuphase, Albert Krebs, Matthias Döschner und Peter Ducke (vorn) zu sehen.



Jörg Schwäblein (links), der Geschäftsführer von LOTTO Thüringen, übergibt einen Scheck an Udo Penßler-Beyer, den Vizepräsidenten des TFV.

nen und Frauen, nicht alle Vereine, die ausgezeichnet werden sollten, angereist.

Über den Tag waren viele Familien zu sehen, die sich von der Atmosphäre in der Werner-Seelenbinder-Straße anstecken ließen. Mancher wurde vielleicht auch von der Musik angezogen. Für die Kinder waren die Hüpfburgenlandschaft, das Kinderschminken durch die Saalfelder Feen, die Street Soccer Courts und Football Circle ein Muss. Gut angenommen wurden auch die kostenlosen Gewinnaktionen. Den Andrang gab es, als die Kinder ihre Preise abholten.

Auch Stars von einst hatten sich eingefunden. Entweder bei einem Prominentenspiel oder bei der Autogrammstunde waren Hen-

ning Frenzel, Hans-Jürgen Dörner, Rüdiger Schnuphase, Albert Krebs, Lothar Kurbjuweit, Jürgen Raab sowie Peter Ducke zu erleben. Das sind alles Akteure, die in der DDR-Oberliga gespielt haben. Die meisten dieser Spieler haben viele Länderspiele absolviert und waren deshalb auch auf internationalem Terrain unterwegs. Gut besucht waren auch die Stände der Sponsoren und Partner des Verbandes.

Dr. Wolfhardt Tomaszewski, der TFV-Präsident, zog nach mehr als sechs Stunden dieses Fazit: „Es war eine rundherum gelungene, bestens organisierte Veranstaltung, zur der trotz des schlechten Wetters am Vormittag mehr als 1250 Besucher kamen. Mein Dank gilt der Deutschen Soccer Liga für die

ausgezeichnete Partnerschaft bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages. Ich danke aber ebenso herzlich allen Mitarbeitern der TFV-Geschäftsstelle, die bei diesem Projekt eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.“

Christiane Bernuth, die Präsidentin der Deutschen Soccer Liga, sagte: „Ich kann mich der Einschätzung von Dr. Tomaszewski nur anschließen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, wie viele Mädchenmannschaften aus ganz Thüringen heute hier angetreten sind. Mein Dank geht an alle, die sich um die Vorbereitung und Durchführung dieses Tages verdient gemacht haben.“

Amtliches des TFV

Satzung und Ordnungen I

Pünktlich zum Saisonbeginn liegt der neue Ordner mit der auf dem 7. Verbandstag des TFV beschlossenen Satzung und der acht Ordnungen vor. Dieser Ordner ist die Arbeitsgrundlage aller Vereine und der Ausschüsse des TFV und der KFA.

Auf den Staffeltagungen des TFV und über die Kreisfußballausschüsse (KFA) werden diese nun an die Vereine und an die Ausschüsse des TFV und KFA verteilt. Die Verteilung an die Vereine basiert auf Grundlage der beschlossenen Medienschlüssel entsprechend der Spielklassenzugehörigkeit. Demnach erhalten die Vereine der

- | | |
|--|---------|
| • Verbandsliga/Landesklasse und höherklassig | 4 Stück |
| • Kreisoberliga | 3 Stück |
| • Kreisliga/Kreisklasse | 2 Stück |
| • Freizeitmannschaften | 1 Stück |

Der Preis beträgt 10,00 Euro pro Stück.

Das Präsidium hat festgelegt, dass von dieser Anzahl jedem Verein im Wettspielbetrieb jeweils ein Freixemplar zu Verfügung gestellt werden soll. Bei weiterem Bedarf können die Vereine zusätzliche Exemplare käuflich erwerben.

Die Berechnung an die Vereine erfolgt über die nächste Rechnung der Medienpauschale mit Ausweisung dieser separaten Position.

Satzung und Ordnungen II

Ergänzung der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO)

§ 34, Antrags- und Rechtsmittelgebühren – **Aufnahme neuer Punkt 3/Gebühren für Einzelrichterentscheidungen**

(3) Für die Ausfertigung von Urteilen und Beschlüssen der Rechtsorgane, die im Einzelrichterverfahren ergehen, werden pauschale Gebühren zur Abgeltung der entstandenen Verfahrenskosten je Urteil bzw. Beschluss wie folgt erhoben:

- | | |
|----------------------------------|---------|
| • Herren- und Frauenspielbetrieb | 30,00 € |
| • Nachwuchsspielbetrieb | 20,00 € |

Dies war die bisher übliche Verfahrensweise zur Abgeltung der Verfahrenskosten bei Einzelrichterentscheidungen. In der Beschlussvorlage der RuVO zur Abstimmung auf dem 7. Verbandstag des TFV fehlt dieser Hinweis. Über ein Umlaufverfahren des Vorstandes wurde diese Änderung / Wiederaufnahme beschlossen.

In der RuVO auf der Homepage des TFV wurde diese Ergänzung bereits eingearbeitet. Die Aktualisierung unseres Ordners Satzung und Ordnungen erfolgt einmal jährlich, und somit zur Saison 2013/14. Wir bitten um Beachtung.

Weiterbildung Sportrichter

Am 26./27. Oktober 2012 findet an der Landessportschule in Bad Blankenburg eine Weiterbildungsveranstaltung des TFV-Sport- und Verbandsgerichtes mit den Vorsitzenden der Sportgerichte der Kreisfußballausschüsse statt.

Diese zentrale Form der Arbeit mit den KFA in Fragen der Sportgerichtsbarkeit hat sich bewährt und wird deshalb auch heuer fortgesetzt.

Ausschüsse durch den TFV-Vorstand bestätigt

Die acht Ausschüsse des Thüringer Fußball-Verbandes sind seit Mitte Juli in ihrer Zusammensetzung arbeitsfähig. Insgesamt 46 Funktionäre sind in ihnen tätig. Der Vorstand des Verbandes, der die Zusammensetzung der Ausschüsse im Umlaufverfahren bestätigte, folgte damit den Vorschlägen der jeweiligen Vorsitzenden.

Finanzausschuss (Vorsitzender: Harry Wiesner)
Hubert Wolf, Kerstin Großmann, Swen Eichler

Spielausschuss (Vorsitzender: Gerhard Frankenstein)
Sven Wenzel, Ulrich Hofmann, Gunter Urmoneit, Werner Gerling, Hartmut Röder, Joachim Zeng

Schiedsrichterausschuss (Vorsitzender: Burkhard Pleßke)
Stefan Weber, Eckhard Escher, Karl-Heinz Gläser, Jürgen Muscat, Peter Weise, Joachim Zeng

Jugendausschuss (Vorsitzender: Peter Ott)
Ullrich Heckel, Mario Grund, Dr. Hartmut Wölk, Rene Andre Dittrich, Dirk Honnef, Gudrun Gania

Freizeit- und Breitensportausschuss (Vorsitzender: Karl-Heinz Schütz)
Ortwin Schmeling, Hartmut Kunath, Claus Kühns, Bernd Bock, Walter Handke, Helmut Launicke

Frauen- und Mädchenfußballausschuss (Vorsitzende: Bärbel Friedel)
Gudrun Gania, Anja Kirchner, Jeannine Rothe, Bernd Bock, Rolf Kraft, Hubert Steinmetz, Markus Bienert

Qualifizierungsausschuss (Vorsitzender: Ralf Eismann)
Christian Kucharz, Wolfgang Bartusch, Frank Intek, Tino Menzel, Dr. Falk Werner, Andreas Seipel, Hubert Steinmetz

Öffentlichkeitsausschuss (Vorsitzender: Hartmut Gerlach)
Jan-Thomas Markert, Jochen Scheerbaum, John Schmidt, Jürgen Kirchner, Ulrich Hofmann





Aufsteiger in die Köstritzer Liga: der FSV Grün-Weiß Stadtroda. Hintere Reihe von links: Riccardo Müller, Christian Reimann, Robert Thiele, Marco Hofmann, Jochen Findeisen, Marcus Henning. Mittlere Reihe von links: Jens-Uwe Penzel (Trainer), Dietmar Knorr (Schatzmeister), Jacob Neukirch, Sören Engmann, Björn Engmann (Co-Trainer), Kastriot Cela, Steffen Knoll (Vereinsvorsitzender), Jörg Neukirch (Mannschaftsleiter). Vordere Reihe von links: Andreas Kittner, Daniel Böhmel, Thomas Schurtzmann, Andre Stiller, Robert Thieme, Eddy Krause, Christoph Ullrich, Torsten Krause. Es fehlen: Frank Becher, Andy Bauer, Falko Roß, Stefan Bloß, Simon Fuchs und Rene Heger.



Aufsteiger in die Köstritzer Liga: der 1. FC Sonneberg 2004. Hintere Reihe von links: Stefan Fischer, Robin Räder, Marcel Winkler, Ronny Röhr, Florian Schug, Toni Steiner. Mittlere Reihe von links: Klaus Dieter Schneider (Abteilungsleiter), Heiko Langbein (Mannschaftsleiter), Daniel Meyer (Spielertrainer), Stephan Wild, David Motschmann, Markus Büchner, Stephan Funke, Kristian Zuleger, Rainer-Wilhelm Häusler (Beisitzer Abt. Fußball), Stefan Schellhorn (1. Vorsitzender). Vordere Reihe von links: Fabian Dorst, René Heubach, Michael Funke, Lukas Heß, Andy Kob, Hannes Schreck.



Aufsteiger in die Köstritzer Liga: der SV Grün-Weiß Siemerode. Hintere Reihe von links: Reinhardt Fiedler, Tobias Baumgarten, Svend Wiedmer, Björn Kleineberg, Andre Trümper, Manuel Dölle, Stefan Rindermann, Christoph Schneemann, Karsten Wellmann, Julien Beck, Georg Hindermann, Andre Thüne, Dustin Gilich, Volker Glorius, Andre Waldmann. Vordere Reihe von links: Jörg Döle, Klaus Anschütz, Maik Aschenbach, Michael Grimm, Fabian Wehr, Christian Möhlhenrich, Thomas Klöppner, Maik Janich, Oliver Lorenz, Gerhard Kleineberg, Frank Jacob. Es fehlen: Jürgen Ständer, Andreas Lott, Frank Hottenroth, Eleftherios Basdekis.

Tagung: **Ausschuss berät in Bad Blankenburg**

Veränderungen in der Spielordnung als Schwerpunktthema



Beratung im großen Kreis: Die Mitglieder des Spiel Ausschusses hatten nach Bad Blankenburg geladen.

Die Beratung des Spiel Ausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) mit den Vorsitzenden und einigen Staffelleitern der Spiel Ausschüsse zur Vorbereitung des Spieljahres 2012/2013 der neun Fußballkreise fand in Bad Blankenburg statt. Schwerpunkt der Tagung waren die Veränderungen in der Spielordnung und der Rechts- und Verfah-

rensordnung des TFV, die auf dem 7. Verbandstag beschlossen wurden. Insbesondere ging es dabei um die praktische Umsetzung.

So gilt es in der Spielordnung im Paragraph 21, die nun einheitliche Behandlung der Sperren nach entsprechender Anzahl

von Verwarnungen und nach Erhalt einer Gelb-Rote Karte zu beachten. Sehr wichtig wird für die Arbeit der Staffelleiter der Paragraph 16 der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV sein. Die Vorgehensweise bei der Festsetzung einer Strafanordnung, nach einem Feldverweis, durch den Staffelleiter wurde deshalb eingehend erläutert. Die entsprechenden Arbeitsmaterialien (Vorlagen) wurden vom Verbands- und Sportgericht erarbeitet. Die weitere Umsetzung während des kommenden Spieljahres ist auch den Vereinen in den Staffeltagungen umfassend erläutert worden. Besprochen wurden zudem die Staffeleinteilungen, die Auf- und Abstiegsregelungen für das Spieljahr 2012/2013 und die technischen Richtlinien.

Das Forum diskutierte über die Durchführung eines modifizierten Fairplay-Wettbewerbs, der in Verbindung mit dem elektronischen Spielbericht über das DFB-net geführt wird. Der aktuelle Stand ist dann für alle zeitnah einsehbar. Ebenfalls besprochen wurde die weitere Nutzung des elektronischen Spielberichts auch in den Spielklassen unterhalb der Kreisoberliga.

Pokalfinale: **Frauen**

FFV Erfurt gewinnt zum dritten Mal in Folge im Elfmeterschießen



Seriensiegerinnen mit guten Nerven: Das Team des 1. FFV Erfurt gewann zum dritten Mal in Folge den Pokal.

Die Fußballfrauen des 1. FFV Erfurt haben erneut sehr gute Nerven bewiesen. Das Team holte sich in Erfurt zum dritten Mal in Folge den Landespokal und zum dritten Mal geschah das im Elfmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung hatte es im Vergleich mit der dritten Vertretung des FF USV Jena 1:1 gestanden, ehe sich Erfurt bei den Schüssen vom ominösen Punkt mit 3:1 und in der Summe mit 4:2 behauptete.

In dem ausgeglichenen, auf niedrigem Niveau stehenden Finale war kein Klassenunterschied zwischen dem Regionalligisten und dem unterlegenen Verbandsligisten zu erkennen.

Die Gäste hatten die erste Chance in einem an Torgelegenheiten armen Spiel durch Daniela Janke (3.). Aber im Gegenzug kam Erfurt durch Michelle Schilling mit einem Kopfball fast im Liegen zum 1:0 (5.).

Danach pegelte sich die Partie zwischen den Strafräumen ein. Klare Torchancen gab es zunächst nicht. Erst Franziska Jahn köpfte aus aussichtsreicher Position über den Kasten (37.). Ein Fehler ermöglichte Jena kurz darauf den Ausgleich. Carolin Große schoss den Ball, den ihr die Torfrau Schüppel unfreiwillig vorlegte, aus 25 Metern ins verlassene Tor (40.).

Nach verteiltem Spiel jubelten die Jenae-rinnen in der 57. Minute zu früh. Denn der Schuss von Carolin Große ging an das Lattekreuz. Die Erfurter Antwort folgte acht Minuten später. Susan Brosche köpfte aus freier Position und fünf Metern über die Latte. Auf der Gegenseite war ein 28-Meter-Freistoß von Mandy Uhl, der knapp über die Latte zischte, gefährlich (76.). Wenig später war Tina Frank im Erfurter Tor bei einer Rettungstat gegen Janke gefordert (84.). Sie kratzte den Aufsetzer aus dem Eck. In der Schlussminute fiel fast das 2:1 für den USV,

als Tina Frank eine Jenaerin anschoß, aber die Erfurterin rettete noch zum Eckball. Dann ging es in die Verlängerung.

Hartmut Gerlach ■

Die Statistik

Erfurt: Frank, Gold, Günnel, Reichmann, Schilling (57. Marquardt), Pressler (88. Müller), Schneider, Brosche, Uhl, Ziehrenner (71. Zachow), Jaroch

Jena: Schüppel, Schubert, Große (113. Schmidt), Kerz, Mlinarsky (59. Klauke), Scherl, Janke (95. Jähler), Hofmann, Jahn, Riemann, Brandl

Schiedsrichter: Seemann (Oldisleben)

Zuschauer: 180

Torfolge: 1:0 Schilling (5.), 1:1 Große (40.)

Elfmeterschießen: 2:1 Reichmann (Erfurt), Riemann (Jena) an die Latte, 3:1 Müller (Erfurt), Kerz (Jena) übers Tor, Schneider (Erfurt) übers Tor, 3:2 Schubert (Jena), 4:2 Jaroch (Erfurt), Scherl (Jena) neben das Tor



Fußballferienschulen des Thüringer Fußball-Verbands e.V.

Fußballcamps in den Herbstferien

mit  fussball-ferienschule.de

Auch im Herbst bietet fussball-ferienschule.de wieder tolle Camps an. So zum Beispiel unsere Spezialcamps:

Torhütercamp

Unser Torhütercamp ist speziell auf das Training für Torhüter/-innen ausgerichtet. Unsere qualifizierten Torwarttrainer vertiefen dabei insbesondere das Fang- und Strafraumverhalten, das Reaktionsvermögen und Schnelligkeit, sowie die Strafraumbherrschaft und das Entscheidungsverhalten der Torhüter/-innen. Zusätzlich gibt es viele Spiel- und Wettkampfformen, in denen sich die Torhüter auszeichnen können. Ziel ist es, das bereits vorhandene Können der Torhüter/-innen zu verfeinern sowie neue Fähigkeiten zur Torverhinderung zu erlernen.

Teilnehmen können alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 8-14 Jahren.

Stürmercamp

Teilnehmen können alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 8-14 Jahren.

Unser Stürmercamp ist gezielt auf das Verhalten von Offensivspielern ausgerichtet. So werden neben zahlreichen Wettkampf- und Spielformen vor allem Torschüsse aller Art, Verwertung von Flanken, 1 gegen 1 Situationen, Freistöße und natürlich Elfmeterschießen eintrainiert und verfeinert. Ziel ist es, unseren Stürmern/-innen von Morgen ein Selbstverständnis und -vertrauen beim Torabschluss zu vermitteln, um in Zukunft noch mehr Tore zu schießen.

Unsere Camps im Herbst:

Bad Blankenburg - Fußballcamp - 22.10. - 26.10.2012

Gräfenwarth (Bleilochalsperre) - Fußballcamp - 22.10. - 25.10.2012

Bad Blankenburg - Torwartcamp - 29.10. - 01.11.2012

Bad Blankenburg - Stürmercamp - 29.10. - 01.11.2012

Rudolstadt - Fußballcamp - 29.10. - 01.11.2012

Anmeldung unter www.fussball-ferienschule.de

TFV-Auswahlmannschaften: **Ergebnisse**

Jahrgang 2000

16./17.06.12

DFB-Stützpunkttournament in Osterburg

2. Platz

Mit guten spielerischen Leistungen belegte die von Ralf Kramer (Jena) und Frank Kühn (Erfurt) betreute U 12-Auswahl des TFV beim Kleinfeld-Turnier in Osterburg den 2. Platz unter zehn Teilnehmern und erzielte folgende Ergebnisse:

Brandenburg 3:0, Sachsen-Anhalt II 1:0, Mecklenburg-Vorpommern 3:0, Hamburg 0:0 (Gruppenspiele)

Halbfinale: Berlin 1:0

Finale: gegen Schleswig-Holstein 0:0, 2:4 im Neunmeterschießen

Jahrgang 1998

09.–14.07.12

DFB-Sichtungsturnier U 14 in Bad Blankenburg 7. Platz (von zwölf Mannschaften)

mit folgenden Ergebnissen

Rheinland 2:2
 Bayern II 1:2
 Brandenburg 1:0
 Sachsen 2:2

Bei diesem Turnier erreichte die Mannschaft ein ordentliches Ergebnis. Trotz der Nieder-

lage zeigte sie im Spiel gegen Bayern II die beste Leistung im Turnierverlauf. In den anderen Begegnungen wechselten Licht und Schatten. Mit einem ausgeglichenen Punkt- und Torverhältnis erfüllte die von Landes-trainer H. Steinmetz und von Frank Tanne (Erfurt) betreute TFV-Auswahl die Erwartungen. Turniersieger wurde Bayern I vor Berlin und Rheinland.

Jahrgang 1997

14.–17.06.12

NOFV-Turnier U 15 in Lindow

2. Platz

Mit einer sehr guten Gesamtleistung sicherte sich die TFV-Auswahl hinter Berlin, das das Turnier bereits zum 7. Mal hintereinander gewinnen konnte, den 2. Platz und erzielte dabei folgende Ergebnisse:

Berlin 1:2
 Sachsen-Anhalt 3:0
 Mecklenburg-Vorp. 1:0
 Brandenburg 2:0
 Sachsen 1:1

Endstand:
 1. Berlin 13 9:1
 2. Thüringen 10 8:3
 3. Sachsen 9 6:1
 4. Sachsen-Anhalt 5 2:4
 5. Brandenburg 4 1:4
 6. Mecklenburg-V. 0 0:13

30.06.–05.07.12

DFB-Sichtungsturnier U 15 in Duisburg

12. Platz

(von 22 Mannschaften)

mit folgenden Ergebnissen

Brandenburg 2:1
 Württemberg 0:1
 Sachsen-Anhalt 2:0
 Westfalen 0:4

Die TFV-Auswahl 1997 bestritt in Duisburg ein ordentliches Turnier.

Unter Berücksichtigung der unbefriedigenden Leistungen in den Vorjahren beim jeweils ersten großen DFB-Sichtungsturnier in Duisburg (Jahrgang 1996 – 21. Platz, Jg. 1995 – 19. Platz, Jahrgang 1994 – 20. Platz) ist der diesjährige zwölfte Platz eine deutliche Verbesserung. Nach dem zweiten Platz beim zuvor durchgeführten NOFV-Turnier sowie weiteren guten Vorbereitungsmaßnahmen hatten sich Mannschaft und die Trainer Dr. H. Wölk und Frank Trillhose (Jena) einen einstelligen Tabellenplatz vorgenommen, was jedoch nicht erreicht wurde. Der Turniersieg ging an den Landesverband Mittelrhein vor Saarland und Westfalen.



Die Thüringer Auswahl der Altersklasse U 15 belegte beim NOFV-Turnier in Lindow den zweiten Platz.

**Deutschlands
große legale
Sportwette**



ODDSET

DIE SPORTWETTE

DER SCHÖNSTE ANPFIFF ALLER ZEITEN.

DIE BUNDESLIGA MIT ODDSET.



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700 · Infos unter
thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen



Landesmeister der A-Junioren:
der ZFC Meuselwitz.



Landesmeister der B-Junioren:
*die zweite Mannschaft des
FC Rot-Weiß Erfurt.*



**Landesmeister und Pokalsieger
der C-Junioren:** *der VfL 06 Saalfeld.*



Landesmeister der D-Junioren:
der FC Rot-Weiß Erfurt.



Landesmeister der E-Junioren:
der FC Carl Zeiss Jena.



Pokalsieger der B-Mädchen:
der SC 03 Weimar.



Pokalsieger der C-Mädchen:
die SG VfB Oberweimar.



Landesmeister der E-Mädchen:
der ESV Lok Erfurt.

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 036 32/60 10 46 • Fax: 036 32/60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 5/2012**

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2012 des „Fußball-Magazins“ ist der 5. Oktober 2012.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.



Sportplätze richtig beregnen

Wasser ist ein kostbarer und teilweise teurer Rohstoff. Daher ist bei der Bewässerung von Sportrasen sowohl auf eine ausreichende Versorgung der Gräser als auch auf einen sparsamen Umgang zu achten. Auch Tennen- und Kunststoffrasenplätze benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Funktion und zur Reduzierung des Verschleißes eine Beregnungsmöglichkeit. Besonders auf den Kunststoffrasenplätzen reduziert eine Befuchtung die hohen Belagtemperaturen während des Sommers und verbessert das Gleitverhalten. Nun aber zurück zum Sportrasen:

Rasengräser bestehen zu ca. 90% aus Wasser. Ohne ausreichende Wasserversorgung brechen die Stoffwechselfvorgänge zusammen und das Gras vertrocknet. Der tägliche Wasserbedarf der Gräser schwankt je nach Temperatur und Verdunstung zwischen 1 und 7 l/m² (= mm). Während des Sommers liegt er im Mittel bei etwa 4 l pro m² täglich. Wenn der natürliche Niederschlag ausbleibt, muss der Rasen beregnet werden, damit keine Trockenschäden entstehen. Außerdem hat die richtige Wasserversorgung entscheidenden Einfluss auf die Durchwurzelungstiefe. Nachfolgend die wichtigsten Regeln für eine richtige und sparsame Beregnung.

Der optimale Zeitpunkt: Er liegt kurz vor Welkebeginn der Gräser. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Wurzeln den Wasservorrat im Boden ausgeschöpft und bleiben in der Tiefe. Der Pflanzenbestand zeigt erste Welkesymptome (schlaffes Blatt, leichte Graufärbung). Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Beregnen. Grundsätzlich wird während der Nacht oder in den frühen Morgenstunden beregnet. Verdunstungsverluste und Windabdrift sind dann gering.

Häufigkeit: Sie hängt von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Bei sandigen Böden und bei flach wurzelnden Gräsern muss in kürzeren Abständen beregnet werden als bei lehmigen Böden und tiefer Durchwurzelung. Wichtig ist, dass die Wassermenge zur wurzeltiefen Befuchtung ausreicht. Nur dann bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten und die Gräser ausreichend scherfest. Bei Beregnung mit zu wenig Wasser verflacht das Wurzelwerk.

Kontrolle: Eine einfache, aber wirksame Kontrolle der erforderlichen Beregnungsdauer und der richtigen Wassermenge erfolgt durch die Spatenprobe. Mit ihr wird die Eindringtiefe des Wassers festgestellt. Grundsätzlich gilt für die Beregnung: Lieber selten mit ausreichenden Wassergaben als oft mit geringen Mengen. Für eine ausreichende Beregnung sind auf einem Rasenplatz pro Beregnungsgang ca. 100 bis 140 m³ Wasser erforderlich. Je nach Wasserpreis bedeutet dies zum Teil mehrere Tausend Euro im Jahr. Deshalb: richtig beregnen und sparsam mit Wasser umgehen.

Zum Schluss noch zwei Tipps zum Wassersparen: Eine zusätzliche Kaliumdüngung z.B. mit Basic K von Eurogreen vor dem Sommer lässt die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen und das Anheben der Schnitthöhe im Sommer um 1 bis 2 cm spart ebenfalls Wasser.

Haben Sie weitere Fragen zur Rasenpflege? Unser Rasen-Spezialist in Ihrer Nähe berät Sie gern: Nico Zimmermann, Mobil 0175/ 72 84 462

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**



Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen:**

www.eurogreen.de

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462
nico.zimmermann@eurogreen.de

DFB-Projekt: **Ferienfreizeit**

Sehr erlebnisreiche Tage für Thüringer Nachwuchsfußballer



Die Teilnehmer stellten sich dem Fotografen zum Erinnerungsfoto.

Spieler der Vereine FSV Grün-Weiß Stadtroda und FC Einheit Rudolstadt konnten an der zum 14. Mal organisierten Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ teilnehmen. Für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit in den letzten fünf Spieljahren wurden diese beiden Vereine vom Thüringer Fußball-Verband ausgezeichnet.

Die Ferien-Freizeit fand im landschaftlich sehr schön gelegenen Schullandheim Limbach an der Talsperre Pöhl (Vogtland) statt und wurde gemeinsam mit dem Sächsischen Fußball-Verband und zwei sächsischen Vereinen (TuS Weinböhla und SV Lok Plauen) organisiert.

Sportliche Höhepunkte für die Teilnehmer waren die Bestenermittlungen im Tischtennis, Basketball, Beachvolleyball, Kegeln und natürlich im Fußball, wo ein Kleinfeldturnier zum Kennenlernen (hier spielten die Vereine in vier gemischten Mannschaften) und ein Großfeldturnier (Vereine untereinander) auf dem Programm standen.

Die Abnahme der fünf Stationen für das DFB-Fußballabzeichen war ein weiterer an-

spruchsvoller Wettkampf. 18 x Gold, 8 x Silber und 2 x Bronze waren das Ergebnis der 28 teilnehmenden Mädchen und Jungen aus Thüringen, die sich überwiegend aus D-Juniorenspielern zusammen setzten.

Die kulturellen Aktivitäten waren in diesem Jahr ein Tagesausflug zum Ochsenkopf im Fichtelgebirge mit Nutzung der größten deutschen Sommerrodelbahn, das Drachenbootrennen (Sieger FC Einheit Rudolstadt), eine Wanderung an der Talsperre mit anschließender Dampferfahrt und ein Kreativwettbewerb im Rahmen der Aktion „Gut Drauf“. Hier entstanden aus Obst und Gemüse wunderschöne Modelle, die durch eine Jury bewertet (Sieger FSV Grün-Weiß Stadtroda) und anschließend durch die Teilnehmer verkostigt wurden.

Die große Abschlussveranstaltung mit Disco war für die jungen Sportler ein unvergesslicher Abend. Hier wurden die sportlichen Leistungen der rasend schnell verflossenen sechs Tage gewürdigt. Medaillen, Urkunden, Pokale, Bälle, Jerseys, Fußball-Abzeichen und viele weitere Preise konnten

an die Teilnehmer verteilt werden. Ebenso wie T-Shirts, Wimpel, DFB-Caps und Erinnerungsfotos. Ausgezeichnet wurden Lukas Baumgart (Rudolstadt) als „Bester Torschütze“ bei den Fußballturnieren, Nicolas Mitschke (Stadtroda) als „Bester Mittelfeldspieler“ und Anton Heller als „Bester Torwart“. Im Kegelwettbewerb gewann Ole Bresemann (Rudolstadt) und den Basketballwettbewerb Paul Weise (Stadtroda). Chantal Koch (Stadtroda) erhielt den Fairplay-Preis. **Bernd Bock** ■



Gesunde Ernährung spielte bei der Ferienfreizeit eine große Rolle.



Ehre, wem Ehre gebührt: Jürgen Muscat (rechts) hat zu seinem 60. Geburtstag aus den Händen von Udo Penßler-Beyer, Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes, die Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) erhalten. Muscat ist seit mehr als vier Jahrzehnten Schiedsrichter und fungiert seit 2011 als Beobachter in der NOFV-Oberliga. Außerdem war Muscat von 1998 bis 2011 Schiedsrichter-Obmann des Westthüringer Fußball-Bezirkes und 20 Jahre lang Schiedsrichteransetzer.



Auszeichnung zum Geburtstag: Hans-Jürgen Kühn (links) aus Eisenach ist zu seinem 65. Geburtstag für seine ehrenamtlichen Verdienste mit der Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) gewürdigt worden. Die Ehrung nahm der KFA-Vorsitzende Peter Brenn vor. Kühn war genau 30 Jahre lang Staffelleiter, davon zwölf Jahre beim Thüringer Fußball-Verband im Nachwuchsbereich. Zudem wirkte Kühn 15 Jahre lang als Spielausschussvorsitzender des KFA Eisenach und amtierte 1999/2000 als KFA-Vorsitzender.

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag (nachträglich)

Werner Gille,
KFA Erfurt-Sömmerda (05.08.)

zum 80. Geburtstag

Joachim Petzold,
KFA Ostthüringen (04.10.)

zum 75. Geburtstag

Claus Schultheiß,
TFV-Ehrenmitglied (19.10.)

zum 70. Geburtstag

Rainer Grille,
KFA Ostthüringen (28.10.)

zum 65. Geburtstag

Henner Hirschelmann,
KFA Nordthüringen (15.09.)
Reinhard Weber,
KFA Ostthüringen (24.10.)

zum 60. Geburtstag

Heinz-Joachim Jungnickel,
TFV-Geschäftsführer (22.09.)

zum 50. Geburtstag

Jörg Stolz,
TFV-Verbandsgericht (21.09.)

Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des NOFV in Silber wurden ausgezeichnet:

Jürgen Muscat, KFA Erfurt-Sömmerda
Hans-Jürgen Kühn, KFA Westthüringen

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurde ausgezeichnet:

Jürgen Verhufen, KFA Westthüringen

Mit der TFV-Ehrennadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Erich Heß, KFA Westthüringen
Ulf Schmidt, KFA Westthüringen
Pierre Leitschuh, KFA Westthüringen
Bernd Lorenz, KFA Ostthüringen
Klaus Trümper, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Gerhard Menge, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Harald Hirsch, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Norbert Schuchardt, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich
Werner Jacobi, KFA Nordthüringen
Matthias Icha, KFA Jena-Saale-Orla

Referenten: **Auf der Schulbank**

Sehr gut besuchte Referentenschulung des Qualifizierungsausschusses



Gute Resonanz: Die Teilnehmer der Referentenschulung.

Der Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) führte in der TFV-Geschäftsstelle die erste Referentenschulung nach dem Verbandstag durch. Zu dieser Schulung waren alle Kreislehrwarte der neun Kreis-Fußballausschüsse (KFA) sowie ausgewählte Stützpunktrainer, Trainer der beiden Leistungszentren und Vertreter

der Universität Jena eingeladen. Die Veranstaltung wurde vom Ausschussvorsitzenden Ralf Eismann und von Frank Intek, DFB-Koordinator für das Talentförderprogramm in Thüringen, geleitet.

Schwerpunkt der Schulung war die dezentrale Trainer C-Breitenfußballausbildung.

Zudem ging es um die Bildungsarbeit des TFV in der laufenden Legislaturperiode. Die Teilnehmer der sehr gut besuchten Veranstaltung folgten interessiert den Ausführungen und beteiligten sich danach mit vielen konstruktiven Beiträgen an der regen Diskussion.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | John Schmidt, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | Ulrich Hofmann (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Telefon: 0361/3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

Desso iDNA

Ihre Idee, unsere DNA



■ Desso iDNA kombiniert die Vorteile von Multi-Shaped und Single-Shaped -Garnen

- einzigartige geaderte Form
- innovative patentierte Zusammensetzung ohne Weichmacher

■ Elastizität und Haltbarkeit in einem System

- optimales natürliches Ballroll- und Ballsprungsverhalten
- dauerhaft gleichbleibende Spieleigenschaften auf höchstem Niveau

■ Spielgefühl und Optik wie auf Naturrasen

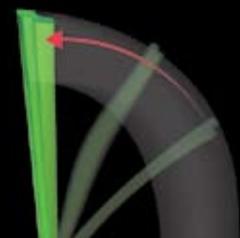
- attraktive DualTon Farbzusammenstellung
- hervorragende Hautfreundlichkeit

■ Desso iDNA, der erste Schritt Richtung hydrophiler Kunstrasen

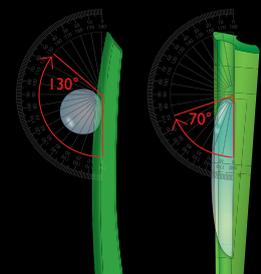
- fühlt sich wie taufrischer Naturrasen an
- natürliches Slidingverhalten ohne Verletzungsgefahr



Desso iDNA, einzigartige Form



Desso iDNA, Elastizität



Hydrophob Hydrophil
HydroTec Research Projekt



www.dessosports.com | info@dessosports.com

Desso Sports Systems GmbH | Borsigstraße 36 | 65205 Wiesbaden | T 06 122 58 73 426



Aufsteiger: Schiedsrichter Felix Anger (links) ist in die Regionalliga eingestuft. Er leitete die Landespokalpartie der ersten Runde, die Drittligist Erfurt in Veilsdorf mit 8:0 gewann.

Sommerlehrgang: Leistungstests

Den Nachweis der guten Vorbereitung eindrucksvoll erbracht

Gut vorbereitet haben Thüringens Schiedsrichter das Spieljahr 2012/13 in Angriff genommen. Den entsprechenden Nachweis erbrachten sie beim Sommerlehrgang an der Landessportschule in Bad Blankenburg eindrucksvoll. Wie in den Jahren zuvor waren die bestandene Leistungsprüfung und der Regeltest die unabdingbare Voraussetzung, um in der neuen Saison die Spiele auf Thüringens Fußballfeldern leiten zu können.

Eine Premiere in der Verantwortlichkeit war der Lehrgang auch für den neuen Schiedsrichter-Obmann Burkhard Pleske und seinen neuen Lehrwart Stefan Weber. Inhaltlich und organisatorisch bestens vorbereitet, fügten sich Ziel und Ergebnis sehr gut zusammen. Zu Lehrgangsbeginn würdigte der Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) Udo Penßler-Beyer das Engagement der Schiedsrichter des Freistaates, um den geregelten Spielbetrieb zu gewährleisten. „Wir im Vorstand waren mit eu-

ren Leistungen sehr einverstanden“, lautete sein anerkennendes, pauschales Urteil, das aber vom Schiedsrichterausschuss in seiner Arbeit mit den Schiedsrichtern zu untersetzen ist.

Durch die Änderungen der Spielklassenstrukturen im Regionalverband Nordost, wie auch im TFV, bestand für viele junge talentierte Schiedsrichter des Verbandes die Möglichkeit der schnelleren Qualifizierung für höhere Spielklassen. Diese wurden mit entsprechenden Leistungen weitgehend genutzt und so werden im anstehenden Spieljahr in der eigenständigen Regionalliga Nordost acht Schiedsrichter des Verbandes zu Spielen in dieser Spielklasse angesetzt werden. „Ein bemerkenswerter Erfolg, der seine Basis zu großen Teilen in der kontinuierlichen Nachwuchsförderung unter Leitung von Peter Weise mit seinen Rennsteigern hat“, schätzte Penßler-Beyer ein. Bedingt durch die guten bis sehr guten Leistungen

der bisher in der Amateuroberliga tätigen Schiedsrichter, die aufgestiegen sind, bestand die Möglichkeit von vier Aufsteigern aus der Verbandsliga in die höhere Spielklasse. Mit der Übergabe der Berufungsurkunden für die neu eingestuften Schiedsrichter in die Verbandsliga und der Landesklasse fand der erste Teil dieses Lehrganges einen würdigen Abschluss.

Der Sonnabendvormittag stand ganz im Zeichen der Gruppenarbeit. Mitglieder von Ausschuss und Lehrstab hielten Referate stellten aktuelle Themen zur Diskussion und schlussfolgernd bildete sich eine Lehrmeinung, die es in zukünftigen Spielleitungen umzusetzen gilt. Dass hierbei die Lehrbriefe der Schiedsrichterkommission des DFB als Grundlage dienten, versteht sich von selbst. Das Vormittagsprogramm endete mit dem obligatorischen Regeltest. Dass dieser von allen Schiedsrichtern bestanden wurde, war eines der sehr positiven Merkmale des Lehr-



Gut vorbereitet: Die Schiedsrichter testeten ihre Form in Bad Blankenburg.

gangs. So gut motiviert, waren die Ergebnisse im Coopertest optimal. Trotz schwüler Witterung und über 30 Grad schafften 15 Schiedsrichter über 3000 Meter. Dabei waren die 3455 Meter von Markus Drobe ein Wert, der deutschlandweit eine Spitzenleistung darstellt. Von den 66 angetretenen Schiedsrichtern erreichten nur zwei das Leistungsziel nicht, weil sie verletzungsbedingt gesundheitliche Einschränkungen vor Laufbeginn anzeigten.

Ihren „Antrittsbesuch“ bei den Schiedsrichtern der Verbandsliste absolvierten die neu gewählten Vorsitzenden des Spielausschusses Gerhard Frankenstein und der Vorsitzende des Sportgerichts Bernd Kruse. Die bewährte Arbeit ihrer Amtsvorgänger erfolgreich weiterzuführen, sehen beide Vorstandsmitglieder als ihre vordringliche Aufgabe. Dabei stellten sie die Verantwortung der Schiedsrichter heraus, um einen geordneten Spielbetrieb im Interesse aller Vereine des TFV zu gewährleisten. Vor diesen beiden Vorstandsmitgliedern und dem anwesenden Vizepräsidenten stellte der neu gewählte Obmann die Position des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses zu den zukünftigen Aufgaben im Thüringer SR-Wesen dar. Sie untergliedert sich in der Leistungs- und Breitenentwicklung der Schiedsrichter auf drei Schwerpunkte.

1. Die Hauptaufgabe besteht darin, den Leistungsstand im DFB- und NOFV-Bereich zu halten beziehungsweise noch zu verbessern und mit einer gezielte Nachwuchsförderung die jungen entwicklungsfähigen Schiedsrichter weiter aufzubauen. Er forderte in diesem Zusammenhang alle Nachwuchsschiedsrichter der Fördergruppe auf,

sich noch intensiver und zielgerichteter auf Lehrgänge übergeordneter Verbände vorzubereiten.

2. Alle Schiedsrichter der Verbandsliste, die vorwiegend in der Thüringenliga und den Landesklasse Staffeln zum Einsatz kommen, haben weiterhin kontinuierlich ihre Leistungsstärke und Einsatzbereitschaft zu dokumentieren. Dabei sind die erreichten Beobachtungsergebnisse und die Qualifizierungsrichtlinie für das anstehende Spieljahr ein objektiver Bewertungsschlüssel.

3. Die Arbeit in den neu gebildeten neun Kreisen in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung junger Schiedsrichter muss noch qualifizierter als bisher erfolgen. Dabei forderte der VSO alle anwesenden Schiedsrichter auf, sich an der Basis in ihren Fußballkreisen einzubringen. Ob im Kreis oder in ihrem Verein, ihre Mitarbeit ist gefordert.

Burkhard Pleßke formulierte unzweideutig seine Forderungen an die zukünftige Arbeit des Lehrstabes. „Es muss uns gelingen, die Qualität der Förderlehrgänge hochzuhalten. Dabei schließe ich mit ein, dass jeder junge Schiedsrichter, dem diese Förderung zuteil wird, mit der entsprechenden Vorbereitung und Willenseigenschaften dieses annimmt“. „Aber nur Spitzenleistungen in der Regionalliga werden erforderlich sein und helfen weiter. Die Zielstellung 3. Liga muss für Euch machbar sein“, gab der Obmann ihnen mit auf den Weg.

Marcel Unger hat sich in der 2. Bundesliga etabliert und hat die Erwartungen als Schiedsrichter mit seinen Spielleitungen

erfüllt. Zum Schluss seiner Ausführungen forderte Pleßke alle Schiedsrichter auf, im anstehenden Spieljahr mit Mut, Leistungsbereitschaft und Besonnenheit sich den ihnen übertragenen Spielleitungen zu stellen. „Mit Sinn und Verstand ist das Regelwerk durchzusetzen, mit Feeling in schwierigen Spielsituationen die Ruhe bewahren und so als SR-Persönlichkeit im Auftreten und Verhalten eine angenehme Außenwirkung zu erreichen. Dieses schließt ein, dass der Schiedsrichter kritikfähig ist und selbstkritisch in der eigenen Nachbereitung seine Leistung analysieren kann“. Der anstrengende Sonnabend klang mit dem traditionellen Grillabend aus.

Der Sonntagfrüh stand dann im Fokus des Lehrwartes. Stefan Weber nahm die Auswertung des Regeltestes vor und informierte über die Regelanpassungen und Regeländerungen, die mit Beginn des neuen Spieljahres ab dem 1. Juli 2012 wirksam wurden. Jürgen Backhaus, seit Jahren der Aktivensprecher, stellte die Qualität dieses Lehrgangs aus Sicht der Schiedsrichter heraus. **Karl-Heinz Gläser**

Für die Saison 2012/13 neu eingestufte Schiedsrichter

Regionalliga

*Felix Anger (25), Schmalkalden
Matthias Lämmchen (32), Meuselwitz
Eugen Ostrin (27), Eisenach
Stefan Prager (25), Merkendorf
Marko Wartmann (32), Großvargula
Michael Wilske (36), Brettleben*

A-Junioren Bundesliga

Jan Kanzler (24), Eisenach

B-Junioren Bundesliga

Steven Greif (19), Westhausen

Herren Oberliga

*Jan Kanzler (24), Eisenach
Marcel Kißling (28), Wasungen
Pierre Leitschuh (37), Barchfeld
Christian Meisel (29), Jena*

Thüringenliga

*Steven Greif (19), Westhausen
Rick Jakob (25), Gera
Sebastian Lorenzen (29), Erfurt
Karsten Raue (28), Jena
Christian Nimptsch (26), Wundersleben
Christ Rauschenberg (20), Wenigenlupnitz
Danny Stöcklein (29), Ummerstadt*

Frauen Regionalliga

Alice Philipp 19, Werther

Knifflige Frage: **Tor nach Abstoß?**

Auch für den Fußball gilt: „Nichts ist unmöglich!“

Nachdem wir uns in den vorangegangenen Ausgaben vorwiegend mit Szenen aus dem Profibereich beschäftigt haben, soll heute mal wieder ein interessanter Fall aus dem Amateurbereich erläutert werden.

In einem Spiel der Regionalklasse wurde kurz vor Spielende ein Tor – es war das 5:3 für die gastgebende Mannschaft – unmittelbar nach einem Abstoß erzielt. Auf einem relativ kleinen Platz schlug ein Verteidiger den Ball nach vorn; der gegnerische Torwart, der zu weit vor seinem Tor stand, unterschätzte den Ball, konnte ihn nur noch leicht mit den Fingerspitzen berühren, und der Ball landete im Tor. Da der Torwart den Ball touchiert hatte, war für alle Beteiligten klar, dass das Tor zählen muss. Gleich danach stellten sich für die Regelexperten am Rande des Spielfeldes die Fragen: Was wäre gewesen, wenn der Torhüter den Ball nicht berührt hätte? Ist eine direkte Torerzielung nach einem Abstoß überhaupt möglich?

Ein Blick ins Regelheft genügt hier, um die richtige Lösung zu finden. Doch geht es dem Zuschauer auf dem Platz genau wie dem Schiedsrichter. In einem solchen

Moment hat man das Heft nicht parat; für den Zuschauer ist es einfach, warten und daheim nachschauen. Diese Möglichkeit hat der Schiedsrichter in solchen Fällen aber nicht; er muss sofort entscheiden. Trifft er eine falsche Entscheidung und die betroffene Mannschaft, die Protest einlegt, wird spielentscheidend benachteiligt, muss das Spiel wiederholt werden. Dies hat für den Schiedsrichter zur Folge, dass er in die nächstniedrigere Klasse eingestuft wird. An diesem Beispiel soll aufgezeigt werden, wie wichtig die Regelkenntnis eines Schiedsrichters ist, gerade in solchen Fällen, die nur alle paar Jahre vorkommen. Zumindest kann sich der Autor nicht an einen Fall erinnern, bei dem einmal direkt aus einem Abstoß – den Fall nach einem Abschlag des Torwarts hat es allerdings schon öfter gegeben – ein Tor erzielt wurde.

Die Antwort für unseren Fall ist aber noch nicht gefunden. Hier hilft ein Blick in Regel 16 (Abstoß). Dort steht eindeutig, dass aus einem Abstoß direkt ein Tor erzielt werden kann. Also wäre das Tor auch ohne die Berührung des Torwarts regelgerecht erzielt



worden. Weiterhin ist in Regel 16 vermerkt, dass dies allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams möglich ist. Also ist das Erzielen eines Eigentores aus einem Abstoß nicht möglich. Wie soll das aber überhaupt funktionieren, da der Ball nach einem Abstoß doch erst im Spiel ist, wenn er den Strafraum verlassen hat? Hat man es hier mit der Theorie wieder etwas übertrieben.

Nein! Aufmerksame Leser des „Fußball-Magazin“ werden sich an den Fall aus dem Jahr 2010 erinnern, als in einem Spiel der Kreisliga Pforzheim der Ball nach einem Abstoß bei starkem Wind zunächst den Strafraum verlassen hat, dann aber wieder „zurückgeweht“ wurde und ohne Berührung im Tor landete. In einem solchen Fall muss dann der Schiedsrichter auf Eckstoß entscheiden.

Was zeigen uns diese beiden Fälle? Auch für den Fußball gilt der Slogan eines bekannten Werbespots: „Nichts ist unmöglich!“. Wichtig ist allerdings, dass die Schiedsrichter für solche Fälle gewappnet sind. ■



Sport-line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de





wigu ★ Sport- und
Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung



Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running -
Beachware - Trekking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl -
Taschen & Rucksäcke**



wigu ★



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Georg Rosbigalle

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) erhielt die traurige Nachricht, dass Georg Rosbigalle am 15. Juni im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Rosbigalle spielte von 1952 bis 1963 für den SC Turbine Erfurt und errang mit dem Verein zwei Mal die Meisterschaft (1954 und 1955). Er bestritt für die Erfurter 229 Punktspiele (34 Tore). Zudem wurde er 1952 zwei Mal in der DDR-Nationalmannschaft eingesetzt, wobei er als Thüringer beim ersten Länderspiel einer DDR-Mannschaft dabei war.

Nach seiner aktiven Laufbahn war der studierte Sportlehrer unter anderem Trainer beim FC Rot-Weiß Erfurt im Nachwuchs und beim 1. FC Lok Leipzig.

Der Verband wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Hans-Joachim Jungnickel
Geschäftsführer

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Harald Wehner

Der frühere Nationalspieler Harald Wehner aus Erfurt verstarb am 2. August im Alter von 73 Jahren.

Er erlag einer tückischen Krankheit. Der Abwehrspieler war langjähriger Kapitän der Erfurter DDR-Oberligamannschaft und brachte es dabei auf 259 Einsätze.

Wehner absolvierte ein Länderspiel für die DDR. Später war er als Mannschaftsleiter des Oberligateams und über viele Jahre als Nachwuchstrainer für die Rot-Weißen tätig.

Der TFV wird den Verstorbenen stets in ehrendem Gedenken behalten.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Hans-Joachim Jungnickel
Geschäftsführer

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Werner Linß

Der Steinacher ist am 13. August wenige Tage vor seinem 75. Geburtstag verstorben.

Werner Linß war der erste von drei Südthüringer Fußballern, die in die Nationalmannschaft berufen wurden. Er wirkte auf einer Länderspielreise nach Afrika in den Partien gegen Mali und Guinea mit.

Nicht nur wegen dieser Berufung gilt Linß als einer der besten Südthüringer Fußballer. Der begnadete Techniker im Umgang mit dem Ball war der Spielmacher im Mittelfeld der legendären Mannschaft von Motor Steinach in den Spielzeiten 1964/65 und 1965/66 der DDR-Oberliga. Am Aufstieg in diese Spielklasse hatte er ebenfalls großen Anteil.

Nach seiner aktiven Zeit war Linß erfolgreich als Trainer in Steinach tätig und schaffte mit der Mannschaft den Aufstieg in die Landesklasse.

Der TFV wird den Verstorbenen stets in ehrendem Gedenken behalten.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Hans-Joachim Jungnickel
Geschäftsführer

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Klaus Jäger

Der Vorsitzende des ehemaligen Kreis-Fußballausschusses (KFA) Nordhausen verstarb am 17. August kurz vor Vollendung seines 72. Lebensjahres.

1995 übernahm er das Amt des KFA-Vorsitzenden, welches er zwölf Jahre ausübte. Er wurde von den Vereinen geschätzt und leistete eine hervorragende Arbeit. Nachdem Klaus Jäger die Funktion aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, wurde er Ehrenmitglied des KFA.

Der TFV wird den Verstorbenen stets in ehrendem Gedenken behalten.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Hans-Joachim Jungnickel
Geschäftsführer

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

Robert Roßbach

Plötzlich und unerwartet ist der Spielausschussvorsitzende des KFA Westthüringen am 18. August 2012 im Alter von nur 54 Jahren verstorben. Diese Nachricht haben wir mit tiefer Bestürzung vernommen. Mit Robert verlieren wir einen lieben Freund und Sportkameraden. Seine fachkundige und akribische Arbeit wurde besonders geschätzt. So prägte er ganz entscheidend die Arbeitsweise des KFA in den letzten Jahren mit und erwarb sich unter den Fußballern hohes Ansehen.

Der Thüringer Fußball-Verband, der KFA Westthüringen, der TSV Vitzroda und seine vielen Freunde trauern um einen echten Sportfreund, der viel zu früh mitten aus dem Leben gerissen wurde.

Wir werden den Verstorbenen in ehrendem Gedenken behalten.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident

Hans-Joachim Jungnickel
Geschäftsführer



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €



ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €



ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 285,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

25,95 €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 39,95 €



z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

Senioren: **Endrunde Ü 40**

Die SG Suhl/Herges-Hallenberg holt sich den Titel ungeschlagen



Die SG Suhl/Herges-Hallenberg gewann ungeschlagen den Titel.

Bei sehr guten äußeren Bedingungen gingen im Erfurter Sportforum Johannesplatz nur fünf Mannschaften an den Start, um den Meister der Altersklasse über 40 des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) auf Großfeld zu ermitteln. Dies tat jedoch der Qualität keinen Abbruch.

„Wir haben gute, spannende und faire Spiele gesehen“, betonte Karl-Heinz Schütz (Weinbergen), der neue Vorsitzende des Breitensportausschusses im TFV.

Das sei auch ein Verdienst der Schiedsrichter Maik Sorkale, Jörg Pfaff und Michael Schemann gewesen, fügte Schütz hinzu. Der wurde von den Ausschussmitgliedern Helmut Launicke (Erfurt) und Walter Handke (Schlotheim) unterstützt.

Nach insgesamt zehn Turnierspielen stand mit der SG Suhl/Herges-Hallenberg der Meister fest. Der Titelträger hatte zwei Punkte Vorsprung vor der SG Gumpelstadt/Tiefenort und fünf Zähler vor dem Dritten, der SG Rauenstein/Schalkau. Die SG Suhl/Herges-Hallenberg verlor keine Begegnung. Sie gewann drei Partien und trennte sich vom Vizemeister torlos. Die SG Suhl/Herges-Hallenberg vertrat den TFV bei der Endrunde des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) in Braunsbedra.

Dort blieb die Mannschaft sieglos. Mit zwei torlosen Unentschieden gegen Hertha BSC und den FC Strausberg sowie drei knappen Niederlagen gegen den FC Hansa Rostock (0:2), den TV Askania Bernburg (0:1)

und den späteren Meister SC Riesa (0:1) belegte die Spielgemeinschaft aus Südthüringen unter den sechs Landesverbänden den sechsten Platz. ■

Die Statistik

Landesendrunde Senioren über 40 Jahre in Erfurt

Vimaria Weimar - SG Suhl/Herges-Hallenberg	1:2
SG VfB Gera/Geraer FZK - SG Gumpelstadt/Tiefenort	0:1
SG Rauenstein/Schalkau - SSV Vimaria Weimar	1:1
SG Suhl/Herges-Hallenberg - SG VfB Gera/Geraer FZK	2:0
SG Gumpelstadt/Tiefenort - SG Rauenstein/Schalkau	0:0
SSV Vimaria Weimar - SG VfB Gera/Geraer FZK	1:0
SG Suhl/Herges-Hallenberg - SG Gumpelstadt/Tiefenort	0:0
SG VfB Gera/Geraer FZK - SG Rauenstein/Schalkau	0:3
SG Gumpelstadt/Tiefenort - SSV Vimaria Weimar	1:0
SG Rauenstein/Schalkau - SG Suhl/Herges-Hallenberg	0:1

Endstand

1. SG Suhl/Herges-Hallenberg	4	4:2	10
2. SG Gumpelstadt/Tiefenort	4	2:0	8
3. SG Rauenstein/Schalkau	4	4:2	5
4. SSV Vimaria Weimar	4	3:4	4
5. SG VfB Gera/Geraer FZK	4	0:7	0

Senioren: **Endrunde Ü 50**

SSV Vimaria Weimar gewinnt die erste Landesmeisterschaft



Premiere: Weimar gewann die erste Endrunde auf Kleinfeld.

Sieger der ersten Finalrunde der Senioren der Altersklasse über 50 Jahre auf dem Kleinfeld und somit Thüringer Landesmeister dieser Altersklasse wurde der SSV Vimaria Weimar. Auf der herrlich gepflegten und bestens vorbereiteten Sportanlage in Weimar/Tröbsdorf hatte am Ende die Vimaria-Mannschaft nach zwei Siegen die Nase klar vorn. Völlig verdient holten sich die Weimarer den schmucken Siegerpokal.

Nach den Absagen der SG VfB/Geraer Freizeitkicker und der SG Schweina/Steinbach beteiligten sich nur drei Teams an dieser TFV-Meisterschaft. Deshalb wurde die Spielzeit nach Rücksprache mit den teilnehmenden Mannschaften auf zweimal 30 Minuten erhöht. Vimaria Weimar hatte nicht nur die zahlenmäßig stärkste, sondern für den ausgeschriebenen Altersbereich auch die jüngste Mannschaft am Start. Und dies

kam dann auch auf dem Spielfeld deutlich zum Tragen. Recht souverän gewannen sie ihre beiden Begegnungen.

Das direkte Duell der beiden Südthüringer Vertreter endete trotz zahlreicher Möglichkeiten auf beiden Seiten 0:0. In der Schlussphase scheiterte zunächst Elter (Martinroda) nach mächtigem Anlauf von Strafstoßpunkt. Er traf den Pfosten. In der letzten Minute hatten auch die Rauensteiner noch einen Aluminiumtreffer.

Der SSV Vimaria Weimar vertrat den TFV bei der NOFV-Endrunde in Sandersdorf. Hier musste der Thüringenmeister die Stärke der anderen Mannschaften anerkennen. Sie belegten am Ende mit fünf Punkten Platz 5. Hans-Peter Brauer wurde aber als bester Torwart geehrt.

Die Statistik

Landesendrunde Senioren über 50 Jahre in Weimar/Tröbsdorf	
Rauenstein/Schalkau – Weimar	1:3
Martinroda – Rauenstein/Schalkau	0:0
Weimar – Martinroda	5:0

Endstand

1. SSV Vimaria Weimar	2	8:1	6
2. SG Rauenstein/Schalkau	2	1:3	1
3. SV 51 Martinroda	2	0:5	1

bestor Torschütze: Olaf Wollweber (Vimaria Weimar) drei Treffer

bestor Torwart: Frank Kaden (Martinroda)

bestor Spieler: Holger Goldacker (Vimaria Weimar)

Weimar: Brauer, Goldacker (2 Tore), Albrecht (1), Strohschneider, Nicht, Kiontke (1), Sachs, Gehre (1), Wollweber (3), Franke, Vorkäufer, Dybek, Rippin

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**

Coca-Cola zero